



NABU - Wolfgang Pohl, Zur Lohmühle 8, 27793 Wildeshausen

Niedersächsisches Landesgesundheitsamt  
Roesebeckstr. 4-6  
30449 Hannover

Wolfgang Pohl  
Sprecher NABU Wildeshausen  
Zur Lohmühle 8  
27793 Wildeshausen  
Tel. 04431 5882  
E-Mail [wpohl.nabu@gmx.de](mailto:wpohl.nabu@gmx.de)

Wildeshausen, den 15.07.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach kürzlich vorgenommenen Untersuchungen von Greenpeace und der Universität Greifswald fanden sich resistente Bakterien in nahezu allen entnommenen Proben aus Schlachthaus-Abwässern von sieben Standorten aus drei Bundesländern (vgl. <https://www.greenpeace.de/themen/landwirtschaft/gefahr-aus-der-tierfabrik> ).

Vier dieser Proben wurden der Brookbäke entnommen, einem Bach im Außenbereich von Wildeshausen, in den der zur PHW-Gruppe, Wiesenhof gehörende Betrieb Geestland seine 'geklärten' Abwässer einleitet. Auch hier wurden resistente Bakterienstämme nachgewiesen.

Die Brookbäke fließt unter anderem durch das Gelände der Privatschule Gut Spascher Sand, deren Schülerinnen und Schüler bis zum Erscheinen der o.g. Testergebnisse unbekümmert im und mit dem Wasser dieses Baches spielten. Der Zugang dazu ist ihnen nunmehr versperrt und ihre mögliche gesundheitliche Gefährdung vorerst wohl abgewendet.

Was das weitere Vorgehen betrifft, sieht der NABU Dötlingen-Wildeshausen zunächst einmal den Landkreis Oldenburg in der Pflicht, im Sinne einer Gefahrenabwehr aktiv zu werden. Landrat Carsten Harings verweist aber laut Bericht der Nordwest-Zeitung vom 09.07.2021 darauf, dass den lokalen Behörden ein unmittelbares Eingreifen verwehrt werde. Er wird in diesem Zusammenhang mit den Worten zitiert: „Die Gesundheitsämter wurden vom Landesgesundheitsamt aufgefordert, nicht selbstständig mit dieser Thematik umzugehen, sondern direkt an das Land zu verweisen.“

Für den NABU Dötlingen-Wildeshausen stellt sich damit die zentrale Frage: Wie geht das Niedersächsische Landesgesundheitsamt mit den alarmierenden Befunden um?

Denn es dürfte Ihnen ja bekannt sein, dass bereits Anfang 2018 Journalisten der NDR-Sendung „Panorama“ Wasserproben aus eben jener Brookbäke entnahmen, deren Analyse eben dieselben Ergebnisse erbrachte wie die aus dem Jahr 2021. Wir brauchen gerade Ihnen nicht zu erklären, welche verheerenden Folgen eine Antibiotika-Resistenz für Patienten hätte, bei denen auch das Reserveantibiotikum Colistin nicht mehr wirkt. Daher:

Was hat das Niedersächsische Landesgesundheitsamt während dieser drei Jahre zwischen 2018 und 2021 in dieser Sache unternommen? Welche Schritte zum Schutz der Bevölkerung wurden zwischenzeitlich von Ihnen eingeleitet? Haben Sie den Gesetzgeber entsprechend informiert und gedrängt, zusätzliche Klärstufen in Kläranlagen gesetzlich verpflichtend zu machen?

Und ganz konkret, mit Blick auf uns hier vor Ort: Welche Verhaltensmaßnahmen geben Sie den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Oldenburg, der Landkreisverwaltung und dem Betreiber des Schlachthofs Geestland in Wildeshausen an die Hand, um gesundheitliche Gefahren abzuwenden, die durch die Einleitung multiresistenter Keime in ein öffentliches Fließgewässer zu befürchten sind?

Wir freuen uns über Ihre zeitnahe Reaktion und die Beantwortung der o.g. Fragen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

gez.

Marianne Bernhard-Beeskow  
*Sprecherin für Dötlingen*

Wolfgang Pohl  
*Sprecher für Wildeshausen*